

Schwerpunktthema  
Behördenwahlen

# Rifferswiler Dorfblatt

März 2018

[www.rifferswilerdorfblatt.ch](http://www.rifferswilerdorfblatt.ch)

Nr. 15

## Forum

### Kino i de Schüür

Freitag 23. März und Samstag 24. März



Das Forum Rifferswil lädt ein zum Kino i de Schüür in der Engelscheune:

Am **Freitagabend (20 Uhr)** zeigen wir die Tragikomödie «**Gilbert Grape – Irrendwo in Iowa**» des schwedischen Regisseurs Lasse Hallström, erschienen im Jahr 1993. In den Hauptrollen spielen Johnny Depp, Leonardo DiCaprio und Juliette Lewis.

**Samstagnachmittag (17 Uhr)** läuft als Familienkino für Chindsgi- und Primarschulkinder die Verfilmung von **Otfried Preusslers «Das kleine Gespenst»**. Wir zeigen die schweizerdeutsche Fassung «**S' chline Gspängst**».

Und **Samstagabend (20 Uhr)** steht «**Chocolat – Ein kleiner Biss genügt**» auf dem Programm, ebenfalls vom schwedischen Regisseur Lasse Hallström, u.a. mit Juliette Binoche, Judi Dench und nochmals mit Johnny Depp.

Im Anschluss lassen wir den Abend mit einem kleinen zum Film passenden Apéro ausklingen.

Mehr Informationen zu den Filmen sowie Filmtrailer sind auf [www.forum-rifferswil.ch](http://www.forum-rifferswil.ch) abrufbar.

**Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um Spenden zur Deckung der für die «öffentlichen Filmvorführungen» fälligen Urheberrechtsgebühren.**

Filmauswahl & Beschreibung: Matthias Plenk

## Für unsere Bibliothek

Samstag 17. März, 10 bis 16 Uhr  
Dorfplatz Rifferswil

Sind auf Deinem Estrich oder in der Scheune kleine oder grosse Trouvaillen gelagert, die Du nicht mehr brauchst? Dann bring sie doch an den Flohmarkt. Das Forum Rifferswil organisiert am 17. März auf dem Dorfplatz einen Flohmarkt zugunsten der Bibliothek Rifferswil.

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde Rifferswil erhält auch die Bibliothek weniger Subventionen und braucht daher dringend den Rückhalt der Bevölkerung. Die Bibliothek ist ein Begegnungsort für Jung und Alt, ein Kulturplatz, an dem viele spannende Veranstaltungen stattfinden, und ein Ort zum Stöbern und Verweilen.

Wir möchten ein Zeichen setzen, wie wichtig uns dieser Ort ist, und den gesamten Erlös des Flohmarktes der Bibliothek zukommen lassen.

Es sind alle eingeladen, entweder einen eigenen Stand aufzustellen oder **gut erhaltene Gegenstände ab 9.30 Uhr an den Stand des Forums zu bringen.**

Für Fragen rund um die Organisation steht Euch Veronika Nussbaumer (Telefon 043 466 51 93 oder SMS an 079 531 57 75) zur Verfügung.

*Veronika Nussbaumer*



Fastnachtsumzug - weitere Bilder auf Seite 11

## Aktuelles aus dem Gemeindehaus



### Erneuerungswahlen

Sonntag, 15. April

Am **15. April** findet der **erste Wahlgang der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden von Rifferswil** für die Amtsdauer 2018 bis 2022 statt. Für die Vakanzen im Gemeinderat, der Rechnungsprüfungskommission (politische und der evang.-ref. Kirchgemeinde), der Primarschulpflege und der Kirchengemeinde stellen sich einige Rifferswilerinnen und Rifferswiler zur Wahl – jedoch nicht überall genügend.

Das Dorfblatt stellt in dieser Ausgabe die Kandidatinnen und Kandidaten für alle Ämter vor. Wir wünschen allen viel Glück und Erfolg!

*Christa Brunhart*

### 1'096 Einwohner

In Rifferswil leben derzeit 1'096 Personen (per 31.12.2016 waren es 1'075), davon haben 995 den CH-Pass. 511 sind männlichen und 585 weiblichen Geschlechts. Ein Viertel der Dorfbevölkerung ist noch nicht 20. Der älteste Einwohner hat Jg. 1922, mit Jg. 1923 folgt eine Frau. 500 sind evang.-ref. und 212 gehören der röm.-kath. Religionsgemeinschaft an. Gemäss dem kommunalen Einwohneramt starben im vergangenen Jahr 4 in Rifferswil Angemeldete resp. Wohnhafte und durfte im gleichen Zeitraum von 6 Geburten Notiz genommen werden.

*Datum der Neuigkeit 29. Jan. 2018*

# Gemeindebehörden: Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022

## Gemeinderat

### Zu wählen sind 6 Mitglieder und Präsident

7 KandidatInnen  
stellen sich vor

und beantworten folgende Fragen:

**Frage 1: Weshalb wollen Sie sich im Gemeinderat für das Dorf Rifferswil engagieren?**

**Frage 2: Welche Qualifikationen bringen Sie für die Arbeit im Gemeinderat mit?**

**Frage 3: Wo würden Sie sich politisch einordnen?**

**Frage 4: Wenn Sie in den Gemeinderat gewählt werden, wofür wollen Sie sich während der Amtsperiode einsetzen (bitte nennen Sie die drei Hauptanliegen)?**

**Frage 5: Welches ist Ihre Vision für das Dorf Rifferswil?**

**Persönliches, Interessen und Hobbies?**



**Vittorio Laubscher**  
Jg. 59  
Gastronom  
whft. Dorfplatz 12  
von Trub BE  
neu Präsidium



**Walter Jäggi**  
Jg. 61  
Kaufmann  
whft. Im Winkel 18b  
von Etzikon SO  
neu

**1)** Ich bin nun seit 2 ½ Jahren hier in Rifferswil Wirt im Restaurant Schwiizer Pöschtl. Durch meine Tätigkeit bin ich tagein und tagaus mit unterschiedlichsten Menschen aus Rifferswil in Kontakt. Das Dorf und die Bevölkerung sind mir sehr ans Herz gewachsen. Deshalb möchte ich mich auch politisch engagieren und etwas zurückgeben.

**2)** Ich habe in meinem beruflichen Werdegang im In- und Ausland mit verschiedensten Personen aus diversen Kulturkreisen zusammengearbeitet. Ich bin ein guter Zuhörer, nehme die Anliegen meines Gegenübers ernst und versuche stets Lösungen zu finden, die möglichst für alle stimmen. Zudem: Ich habe Ausdauer und meine Schmerzgrenze ist hoch.

**3)** Ich bin sehr sozial und denke patriotisch.

**4)** Meiner Meinung nach stimmt die Balance zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und der vorhandenen Infrastruktur nicht. Das möchte ich optimieren. Die Steuern sollten möglichst wieder gesenkt werden. Und ich möchte mich für Gleichberechtigung einsetzen: Egal, was für eine Herkunft oder Hintergrund ein Mensch hat, jede und jeder sollte die Möglichkeit haben, seine Meinung frei zu äussern und ernst genommen zu werden.

**5)** Wir sollten die dorfeigenen Ressourcen besser nutzen. Uns aktiver am Dorfleben beteiligen und mehr für die Gemeinschaft tun. Kurz gesagt: wir sollten Rifferswil wieder eine Seele geben. Dabei sollten wir unsere Unabhängigkeit bewahren und uns nicht fremdbestimmen lassen.

#### **Persönliches/Interessen/Hobbies**

Das Schwiizer Pöschtl, Lesen, golfen und einfach mal sein.

**1)** Verantwortungsbewusst und gewissenhaft die Interessen der Gemeinde und der Bevölkerung zu vertreten.

**2)** Meine breite langjährige Erfahrung in der Gesamtleitung, durch alle Ebenen. Ich bin es gewohnt, auch in schwierigen Zeiten Höchstleistungen zu vollbringen. Meine Tätigkeit, seit nun 25 Jahren im In- und Ausland, hat mich geprägt.

**3)** Parteilos

**4)** Ein vernünftiges Wachstum, die Beibehaltung des Dorfcharakters, gesunde öffentliche Finanzen, das sind meine Anliegen.

**5)** Jede Arbeit ist es wert, getan zu werden! Das ist mein Motto!

#### **Persönliches/Interessen/Hobbies**

- Das schöne Wohnen, den Garten, die Freiheit und die fantastische Fernsicht geniessen.

- Freunde kulinarisch verwöhnen, dabei ein gutes Glas Wein geniessen und philosophieren über dies und das.

- Inspirieren lassen von der Vielfalt, die es in der Natur zu entdecken gibt. Mit dem Bike oder auf dem Wasser beim Segeln, nur ich, das Wasser und der Wind.

- Mit meinem Hund Debbie spazieren gehen.

- An erster Stelle aber ist mein Sohn Tim, den ich vollumfänglich unterstütze, sei es im Beruf wie auch in der Freizeit.

Anzeige

## Möbel nach Mass



**sommerholz.ch**  
Rifferswil · 044 764 17 77



## Gemeindebehörden: Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022



**Katja Lüchinger**  
Jg. 84  
Juristin  
whft.  
Am Bach 1a  
von Unter-  
berg SZ  
neu

1) Ich bin erst letzten Sommer aus dem Limmattal nach Rifferswil gezogen. Es war von Anfang an mein Wunsch, in Rifferswil nicht nur meine Freizeit zu verbringen, sondern mich auch aktiv im Dorfleben einzubringen und dem Dorf und seinen Bewohnern etwas zurückzugeben.

2) Als Juristin bin ich es gewohnt, mich in neue Sachverhalte einzulesen, die rechtlichen und sachlichen Grundlagen zusammenzutragen, mir gestützt darauf eine Meinung zu bilden und dann zielführende, aber pragmatische Lösungsvorschläge zu präsentieren. Weiter kenne ich als Mutter einer kleinen Tochter die Bedürfnisse von jungen Familien, die in Rifferswil stark vertreten sind. Als Neuzuzügerin bin ich unvoreingenommen und objektiv.

3) Ich bin eher bürgerlich eingestellt, gehöre aber keiner politischen Partei an.

4) Ich werde mich für ein Rifferswil einsetzen, dessen Bewohner zusammenhalten und stolz darauf sind, in dieser Gemeinde leben zu dürfen. Weiter liegt mir am Herzen, dass Rifferswil auch für nachfolgende Generationen ein attraktiver Wohnort bleibt. Gesunde Finanzen sind wichtig für eine kleine Gemeinde. Das Augenmerk muss auf einer ausgeglichenen und konkurrenzfähigen Steuerbelastung liegen.

5) Rifferswil, bekannt als attraktiver Wohnort inmitten einer blühenden Natur vor den Toren der Städte Zug und Zürich. Ein übersichtliches Dorf, in welchem die Bewohner sich noch kennen und füreinander da sind, aber welches die nötigen Infrastrukturen für den täglichen Bedarf selber zur Verfügung stellt.

### **Persönliches/Interessen/Hobbies**

Arbeitstätig in Teilzeit als Juristin und Immobilienbewerterin, Ausdauersport, Reiten, Klavierspielen.



**Lüthi Christoph**  
Jg. 63  
Ing. Agr. HTL  
Informatiker  
whft.  
Hauserstr. 1  
von Zürich ZH  
neu

1) Damit unsere Gemeinde unabhängig bleibt, braucht es aktive Leute im Gemeinderat mit Mut und Weitsicht. Dies würde ich gerne tun.

2) Inhaber Lüthi Networks GmbH, Dienstleistungen für Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik, Landw. Lehre und Technikum als Tropenagro-Ingenieur, ehem. Koordinator in Projekten der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit.

Durch meinen Werdegang in ganz unterschiedlichen Branchen, Bereichen und Kulturkreisen bringe ich sehr viel Wissen und Erfahrungen mit, die ich gerne im Amt als Gemeinderat einbringen möchte. Als Verantwortlicher in verschiedensten Positionen bin ich es mir gewohnt, Entscheidungen zu fällen und Verantwortung zu übernehmen.

3) Ich bin keiner Partei zugehörig, lebe und handle jedoch sozial und sympathisiere am ehesten mit der SP.

4) Mehr Integration der Bevölkerung, durch Einbezug von fachspezifischem Wissen aus dem Dorf.

Mutige, unkonventionelle Wege gehen und vielleicht auch Vorreiter für andere Gemeinden zu sein.

Gesunde und nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen.

5) Qualitatives Wachstum als Grundsatz für ein familiäres und tolerantes Dorfleben, mit dem Wunsch, dass sich eine breite Bevölkerungsschicht aktiv an der Gestaltung unseres schönen Dorfes beteiligt. Konstruktive und tolerante Auseinandersetzungen in allen gemeinderelevanten Fragestellungen.

### **Persönliches/Interessen/Hobbies**

- Interesse und Engagement für Anliegen schwächerer Länder und Leute dieser Welt.

- Menschliche Werte, Toleranz, Lebensfreude und Authentizität als Grundwerte im Alltag sind meine stetigen Begleiter.

- Garten, alte Vespa's, Reisen und Musik gehören zu meinen Hobbies.



**Marlies Salzmann**  
Jg. 61  
Sachbearbeiterin  
whft.  
Kappelerstr. 1  
von Mäschwanden ZH  
neu

1) Ich bin in Rifferswil aufgewachsen und hier fest verwurzelt. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit.

2) Als Frau bringe ich eine andere Sichtweise mit. Ich bin belastbar, habe Lebenserfahrung, gesunden Menschenverstand, Verhandlungsgeschick, bin teamfähig, humorvoll und habe eine gewisse Hartnäckigkeit.

3) Ich bin parteilos und befürworte eine gute Durchmischung. Wenn ich eine Partei nennen muss, eher SVP, aber nicht in allen Belangen.

4) Sparen (Ziele verfolgen), gesunde Finanzen, ev. Steuersenkungen (geht leider nicht von heute auf Morgen), intaktes Dorfleben, ein Miteinander und ein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohner, bestmögliches Verhandeln, allen Spielraum (und mehr) nutzen gegenüber Behörden, Kanton usw.

5) Dass unser Dorf klein und fein bleibt, man kennt und grüsst sich. Alle/viele aktiv am Dorfleben teilnehmen und es weiterhin Platz für alle hat.

### **Persönliches/Interessen/Hobbies**

Ich bin 56 Jahre alt und seit 1985 mit Max verheiratet. Wir haben zwei Junioren, Michi Jg. 92 und Matthias Jg. 94, die im Dorf Kindergarten und Schule besucht haben. Wir haben den beiden ihren Lebensrucksack mit Respekt, Anstand und Selbständigkeit gepackt.

Ich beteilige mich aktiv im Frauenverein, war im Vorstand und prüfe zusammen mit meiner Kollegin die Buchhaltung. Seit 1998 bin ich auf dem Wahlbüro Rifferswil tätig.

Hobbies: Wandern, Nordic Walking, Haus und Garten, Gäste und Geselligkeit.

Ich danke allen, die mir ihr Vertrauen schenken.

## Gemeindebehörden: Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022



**Claudia Strasky**  
Jg. 60  
lic. phil. I,  
whft. Pfarr-  
hausstr. 2  
von Glarus Süd  
GL  
neu

1) Weil mir das Wohlergehen des Dorfes und seiner Bewohner wichtig ist und ich einige Ideen in Bezug auf die Dorfentwicklung in angemessener Form und in einem Team umsetzen möchte.

2) Ich habe eine sehr breite berufliche Erfahrung, auch in der Realisierung von Projekten, suche und finde gerne kreative und effiziente Lösungen für verschiedenste Anliegen und Probleme.

3) partei-frei

4) Optimierung der Anbindung von Rifferswil an den öffentlichen Verkehr, auch ein Beitrag an die Erhöhung der Attraktivität des Dorfes für die jungen Erwachsenen

Aktualisierung, Organisation und Information der Bevölkerung in Bezug auf den Zivilschutz

Unterstützung des Projektes zum Schutz unserer dorfeigenen Wasserressourcen

5) Der Dorfplatz wird zum interessanten und fröhlichen Begegnungsort, auf welchem neue Pläne für das ganze Dorf gerne geschmiedet werden und der Austausch zwischen den Generationen ungehindert fliesst.

### **Persönliches/Interessen/Hobbies**

Kunst und Kultur, Reisen, bogenschiessen, reiten, schwimmen, velofahren, gut essen und dabei diskutieren :).



**Hugo Walter**  
Jg. 54  
Rentner  
whft.  
Engelgasse 20  
von Grächen  
VS  
bisher

1) Die letzten vier Jahre im Gemeinderat als Vorstand Tiefbau und Werkdienst haben mir sehr gut gefallen. Es ist ein breit gefächertes Ressort das einige Zeit und Aufwand für die Einarbeitung erfordert. Ich glaube an das Dorf Rifferswil und möchte weiterhin helfen, dass wir seine Einmaligkeit bewahren können. Als Frührentner kann ich die notwendige Arbeitszeit dazu aufwenden.

2) Neben meinen sehr fundierten schulischen und fachlichen Ausbildungen bringe ich über 35 Jahre Berufserfahrung in einer Grossfirma mit. Ich gehe gerne offen auf die Mitmenschen zu und rede Klartext.

3) Ich war nie in einer politischen Partei oder Gruppierung. Reine Sachpolitik ohne Scheingefechte und Machtkämpfe bringt ein Dorf wie Rifferswil auf Dauer viel weiter. Dementsprechend einfach ist mein politisches Credo: Ich bin für die Sorgen und Anliegen der Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen da.

4) 1. Rifferswil muss politisch und wirtschaftlich eigenständig bleiben.

2. Beruhigung der finanziellen Turbulenzen der Gemeinde.

3. Der Gemeinderat soll sich als Team hinter die Bedürfnisse der Gemeinde stellen.

5) Die Rifferswiler Bevölkerung jeder Altersschicht hält zusammen im Interesse des Dorfes. Dabei sollen uns Kirche, Schule, Volg und Pöschli erhalten bleiben. Aktive Dorfvereine beleben die Freizeitgestaltung.

Rifferswil arbeitet, wenn sachlich und finanziell sinnvoll, mit anderen Gemeinden und Organisationen zusammen, ohne dabei seine Selbstständigkeit zu verlieren.

Wenn die öffentliche Hand Arbeit oder Aufträge vergibt, erhalten einheimische Arbeitskräfte den Vorzug.

**Persönliches/Interessen/Hobbies** Ich bin verheiratet mit Yvonne, wir haben zwei Kinder (Jan Nino 22 und Simona 20). In der Freizeit befasse ich mich mit verschiedenen Naturwissenschaften, und ich laufe gern, vor allem mit unserem Hund.

## Rechnungsprüfungs-kommission (RPK)

### Zu wählen sind 5 Mitglieder & Präsident

#### 5 KandidatInnen stellen sich vor



**Christian Baer**  
Jg. 77  
Landwirt,  
Hauptiker-  
strasse 6  
von Rifferswil  
ZH  
bisher Präsi-  
dium

Das Amt der RPK ermöglicht einen vertieften Einblick in die Organisation und die Abläufe innerhalb der Gemeinde – das interessiert mich.

Nach zwei Amtsdauern stelle ich mich gerne nochmals zur Verfügung. Ich glaube, dass eine gewisse Kontinuität innerhalb der Behörden, gerade jetzt bei so vielen Rücktritten im Gemeinderat, vorteilhaft ist.



**Maya Feld**  
Jg. 73  
Heilpädagogin  
whft. Jonen-  
bachstr. 50  
von Rifferswil  
ZH  
neu

Die bisherige, gut funktionierende Zusammenarbeit im Team der RPK der ref. Kirche Rifferswil motiviert mich, meine Tätigkeit in diesem Amt fortzuführen und mich neu auch für die RPK der politischen Gemeinde zur Wahl zu stellen.

# Gemeindebehörden: Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022



**Yvonne Hurter**  
Jg. 64  
Unternehmerin, Servicefachfrau  
whft.  
Dorfstr. 2  
von Rifferswil  
ZH  
SVP  
neu

Ich interessiere mich für die RPK, weil ich gerne mit Zahlen arbeite und dies sicher eine interessante Aufgabe ist. Und damit ich auch die Gemeinde in dieser Form mit einem Amt unterstützen kann.



**Jürg Weber**  
Jg. 77  
Industrie-Designer FH  
whft. Jonenbachstr. 6  
von Schwyz SZ  
bisher

Eine kleine Gemeinde wie Rifferswil funktioniert dank vielen ehrenamtlichen Aufgaben, die von Einwohnern wahrgenommen werden. Mir macht es Spass, am Geschehen der Gemeinde teilzunehmen und im Rahmen meiner Funktion in der RPK die politischen Geschäfte zu prüfen.



**Willi Zeller**  
Jg. 47  
Rentner  
whft. Tränkegasse 4  
von Affoltern a. A. ZH  
bisher

Ich möchte mich für eine weitere Amtsdauer bewerben, in der ich meine beruflichen Kenntnisse einbringen und der Gemeinschaft etwas zurückgeben kann.

## Primarschulpflege

### Zu wählen sind 5 Mitglieder & Präsident(in)

#### 5 KandidatInnen stellen sich vor

**Frage 1: Weshalb wollen Sie in die Primarschulpflege eintreten?**

**Frage 2: Wenn Sie in die Primarschulpflege gewählt werden, wofür wollen Sie sich während Ihrer Amtsperiode einsetzen?**



v.l.n.r.: Christian Feld, Franziska Michel Prechtel, Monika Covucci, Barbara Heimann

2) Wir möchten gerne als motiviertes Team mit unserer Arbeit in der Schulpflege zu einer positiven Schulatmosphäre beitragen. Uns liegt eine unkomplizierte und transparente Zusammenarbeit zwischen Schule, Schulkindern und Eltern am Herzen.

**Monika Covucci, Jg. 69, Verwaltungsangestellte, whft. Engelweg 10, von Bern BE, neu**

1) Als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern bin ich täglich mit dem Thema Schule konfrontiert. Durch meine frühere berufliche Tätigkeit als Verwaltungsangestellte bin ich mir die Arbeit mit Behörden gewohnt. Die Arbeit der Schulpflege stelle ich mir als spannende, herausfordernde und abwechslungsreiche Tätigkeit vor.

**Christian Feld, Jg. 68, Mittelschullehrer, whft. Jonenbachstr. 50, von Rifferswil ZH, neu**

1) Durch meine berufliche Tätigkeit als Mittelschullehrer, durch meine vierjährige Mitarbeit im Elternrat und durch meine beiden schulpflichtigen Kinder beschäftige ich mich das Thema Schule seit vielen Jahren.

Als Mitglied der Schulpflege möchte ich aktiv dazu beitragen, die Schule mitzugestalten, die neuen Herausforderungen zusammen mit dem Schulteam anzupacken und nach guten Lösungen zu suchen.

**Barbara Heimann, Jg. 79, Polygraphin, Hausfrau, whft. Jonentalstr. 20, von Schwyz SZ, neu**

1) Als vierfache Mutter weiss ich aus Erfahrung, dass die Schulbildung einen grossen Platz im Familienalltag einnimmt. Deshalb würde es mich freuen, zusammen mit dem Team, die Schule unterstützen zu dürfen.

**Franziska Michel Prechtel, Jg. 75, Juristin, whft. Engelweg 3, von Wohlen AG, neu**

1) Durch meine drei Kinder im Primarschulalter ist die Schule ein grosses Thema in unserem Alltag. Es interessiert mich daher, noch näher als im Elternrat an der Schule dran zu sein. Aufgrund meiner früheren Tätigkeit in einem Rechtsdienst der Bildungsdirektion Zürich kann ich vertiefte Kenntnisse über das Schulrecht in die Schulpflege einbringen.

Auch meine bisherigen Erfahrungen in einer politischen Behörde der Stadt Zürich werden mir dabei hilfreich sein.



**Charlotte Wüst**  
Jg. 62  
Pädagogin/  
Fachfrau  
Soziales  
whft.  
Engelgasse 5  
v. Oberriet-Montlingen SG  
neu

1) Ich leite seit 10 Jahren als Leitung Betreuung den Freizeit-, Sport- und Hortbereich einer Quartierschule in Zürich. Gerne würde ich meine Fachkenntnisse und Erfahrung in den Schul- und Betreuungsbereich von Rifferswil einbringen.

2) Sicher geht es darum die bisherige gute Schul- und Betreuungsqualität zu erhalten und den Schulbereich den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend weiter zu entwickeln. Themenbereiche können die Weiterentwicklung der Schule zu einem ‚Lebensraum Schule‘, bzw. ‚Lebensraum Rifferswil‘ sein. Integration, Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit und sicherlich auch die Digitalisierung im Schulbereich stelle ich mir unter anderen als Entwicklungsbereiche vor. Gerne würde ich mich dafür zum Wohle aller mitengagieren.

# Gemeindebehörden: Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022

## Rechnungsprüfungs- kommission (RPK) der evang.-ref. Kirchengemeinde

**Zu wählen sind  
5 Mitglieder & Präsident**

**3 KandidatInnen  
stellen sich vor**



**Christian Baer**  
Jg.77  
Landwirt  
Hauptikerstrasse 6  
von Rifferswil ZH  
bisher Präsidium

Kurzportrait siehe unter Kandidatur Rechnungsprüfungskommission auf Seite 4.



**Maya Feld**  
Jg. 73  
Heilpädagogin  
whft. Jonenbachstr. 50  
von Rifferswil ZH  
bisher

Kurzportrait siehe unter Kandidatur Rechnungsprüfungskommission auf Seite 4.



**Willi Zeller**  
Jg. 47  
Rentner  
whft. Tränkegasse 4  
von Affoltern a. A. ZH  
bisher

Kurzportrait siehe unter Kandidatur Rechnungsprüfungskommission auf Seite 5.

## Evang.-ref. Kirchenpflege

**Zu wählen sind  
7 Mitglieder & Präsident**

**5 KandidatInnen  
stellen sich vor**



**Urs Guldener**  
Jg.60  
Heilpädagoge  
whft. Sennengasse 5  
von Zürich ZH  
neu Präsidium

*Ich freue mich auf ein Engagement für unsere Kirche, wo Besinnung, Begegnung und Feiern des Lebens möglich ist. Kirche ist für mich ein Ort, wo wir angenommen sind, wie wir sind, und ebenso die Freiheit haben, uns zu verändern.*



**Sarah Bally**  
Jg. 80  
Sozialdiakonin  
whft. Engweg 6  
von Abtwil AG  
neu

*Als ausgebildete und berufstätige Sozialdiakonin möchte ich auch in meinem Dorf an einer lebendigen, fröhlichen und zufriedenen Gemeinschaft mitbauen, wo man füreinander und andere da ist.*



**Flurin Cabalzar**  
Jg. 53  
Versicherungsbroker  
whft. Jonenbachstr. 2  
von Ilanz GR  
neu

*Ich wünsche mir die Kirche im Dorf und an den Wandlungsprozessen, die gegenwärtig im Tun sind, aktiv teilzunehmen.*



**Yvonne Geissbühler**  
Jg. 69  
Handarbeitslehrerin  
whft. Jonentalstr. 16b  
von Rifferswil ZH  
neu

*Das Rifferswiler Dorfleben liegt mir am Herzen. Glauben heisst für mich leben, hoffen, lieben, vertrauen und nicht alleine sein. Darum möchte ich mich für eine lebendige und greifbare Kirche engagieren.*



**Ralf Grammel**  
Jg. 63  
Geschäftsführer  
whft. Jonentalstr. 21f  
von Friedrichshafen/D  
neu

*Am gemeinsamen Schaffen für eine lebendige Kirche in einer lebendigen Gemeinde mitwirken. Und in einer Zeit der Umbrüche mit einem motivierten Team neue Wege finden.*

## «Das Gemeindewesen befindet sich im Umbruch»



Daniel Schneider  
im Amt Gemeinderat, Bereich Finanzen

**Daniel Schneider war in den letzten vier Jahren im Gemeinderat Rifferswil für den Bereich Finanzen zuständig. Dies in einer sehr anspruchsvollen Phase. Im Gespräch mit dem Dorfblatt sagt er, weshalb er sich damals für dieses Amt entschieden hat und an den kommenden Neuwahlen im April nicht mehr antreten wird.**

**Daniel, wie hast du die vier Jahre als Gemeinderat erlebt?**

*Es waren vier interessante, aber auch intensive Jahre. Die ersten paar Monate nach meiner Wahl waren geprägt von der Einarbeitung und dem Kennenlernen der Abläufe in einer Gemeinde. Und schon kurz darauf kam die Erkenntnis über die schlechte Finanzsituation. Es folgten etliche Sitzungen mit dem Gemeinderat, Bürgern, Finanzplaner und dem Gemeindeamt, um mögliche Lösungswege zu erarbeiten. Diese intensive Phase dauerte fast zwei Jahre und ging an die Substanz. Das letzte Jahr ist nun geprägt vom Jahresabschluss 2017, dem Voranschlag 2019 und der HRM2-Umstellung. Wieder ein neues Thema, das bisher unbekannt war. Ziel ist es nun, für den neuen Gemeinderat eine möglichst gute Grundlage zu schaffen und noch viele Themen abzuschliessen.*

**Du warst für die Gemeinde Rifferswil in einer schwierigen Zeit für den Bereich Finanzen zuständig. Wo lagen für dich persönlich die grössten Herausforderungen?**

*Die grösste Herausforderung war sicherlich, mich in sehr kurzer Zeit in eine äusserst komplexe Materie einarbeiten zu müssen. Die Ein- und Ausgaben einer Gemeinde sind von vielen Faktoren beeinflusst, die es zu kennen gilt. Hier mich in kurzer Zeit einzuarbeiten war schon echt hart. Auch nahm die zeitliche Belastung ein höheres Mass an als angenommen. Nach der Ablehnung des Voranschlags*

*2015 mussten viele Sitzungen abgehalten werden, auch mal zwischen Weihnachten und Neujahr.*

**Und wo siehst du für unsere Gemeinde die grössten Herausforderungen?**

*Aus meiner Sicht sind es folgende vier Faktoren: Erstens gab es in den letzten Jahren viele neue Regulierungen, Gesetze und Vorschriften. Die Komplexität dieser Dokumente hat ein Ausmass angenommen, das für Laien schwer verständlich ist. Hingegen sind die Behörden angehalten, sämtliche Regelwerke zu verstehen und anzuwenden. Ein vertieftes Fachwissen ist also häufig unumgänglich.*

*Zweitens übertragen Bund und Kantone vermehrt Aufgaben an die Gemeinden. Dies bedeutet im Endeffekt Mehraufwände und Mehrkosten.*

*Drittens steigen die Bedürfnisse der verschiedenen Behörden an einem regelmässigen Datenaustausch. Das bedeutet eine stetige Weiterentwicklung der EDV und steigert deren Komplexität.*

*Und viertens: auch die Erwartungen der Steuerzahler sind gestiegen. Sie wollen eine effiziente und kostengünstige Gemeinde, tiefe Steuern, eine gute Kommunikation und ein bürgernahes Handeln.*

*All diese Faktoren beeinflussen das künftige Geschehen in einer Gemeinde und führen zu einem vermehrten Veränderungsdruck.*

**Was müsste deiner Meinung nach am Gemeindewesen grundsätzlich geändert werden?**

*Hier gibt es verschiedene Ansätze. Gemeinden können fusionieren, um mittels neuer Grösse den Anforderungen gerecht zu werden. Andere versuchen es vermehrt mit Kooperationen. Eine weitere Möglichkeit ist die Auslagerung von Aufgaben. Beispielsweise an dafür gegründete Zweckverbände, an andere Gemeinden oder auch an die Privatwirtschaft. Ein weiterer Ansatz ist, die Gemeinde als eine Art Unternehmung zu organisieren. Geführt wird die Gemeinde dann von einer Art Geschäftsleitung (Gemeindeleitung) und der Gemeinderat fungiert als Verwaltungsrat.*

*Hier gibt es keine Patentlösung, denn jede Gemeinde und ihr Umfeld ist anders. Deshalb muss jede Gemeinde ihre eigene Strategie festlegen, wie sie mit den Veränderungen umgehen will.*

**Du wirst dich für die Neuwahlen im April nicht mehr zur Verfügung stellen. Weshalb hast du dich so entschieden?**

*Die vier Jahre waren sehr intensiv und kräfteaufwendend und ich möchte in Zukunft auch wieder mehr Zeit für meine Kinder Luc (9) und Noa (7) haben. Ich werde mich zudem beruflich neu orientieren und will mich ganz auf diesen Schritt konzentrieren.*

**Was wirst du den neuen Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Amtsperiode wünschen und welchen Rat gibst du ihnen?**

*Ich wünsche ihnen eine etwas ruhigere Zeit und hoffe, dass sie sich so in die jeweiligen Themen einarbeiten können. Entscheidend für eine erfolgreiche Legislatur ist sicherlich die gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates. Hier ist der regelmässige Austausch sehr wichtig, und die Arbeit im Gemeinderat soll auch Spass machen. Die Kommunikation inner- und ausserhalb erachte ich ebenfalls als entscheidend. Der Bürger und weitere Beteiligte sollten aktiv informiert und wo möglich in Entscheide miteinbezogen werden. Und für die anstehenden Veränderungen wünsche ich mir, dass diese vom neuen Gemeinderat proaktiv angegangen werden, denn nur durch das regelmässige Hinterfragen des Heute und der Lösungssuche für morgen kann dem schnellen Wandel begegnet werden.*

## Persönliches

Daniel Schneider  
Executive MBA HSG  
Betriebsökonom HWV

**Beruflicher Werdegang:**

Hat seine Karriere bei der Zürich Versicherung begonnen. Nach 18 Jahren wechselte er zur Swiss Life (7), danach zur Firma Bürkert (5) sowie zur Elips Live AG (2). Tätig war es als Programmierer, Projekt- und Programmleiter sowie als Linienvorgesetzter.

**Interessen und Hobbies:**

In seiner Freizeit spielt er gerne Golf oder fährt Ski, wenn er nicht gerade mit seinen beiden Jungs unterwegs ist.

Christa Brunhart

Anzeige

Willkommen in Hausen a.A.  
Beratungen von 7.00-19.00 Uhr

RAIFFEISEN

## Bibliothek

### Biblio-Olympics Feuer in Rifferswil

Vom 21. Januar bis 3. Februar 2018 fand das bezirkswerte Bibliotheksprojekt Biblio-Olympics statt. Während 14 Tagen standen in den 14 Bibliotheken Spiel, Sport und Spass im Vordergrund. Auf der Route durchs Säuliamt wurde das Lesefeuer von einer Bibliothek in die nächste getragen.



Am 30. Januar kam das Feuer von Knonau nach Rifferswil. Die Bibliotheks-Mitarbeiterin Barbara Carnielli empfing Gross und Klein zum kreativen Buchzeichen-Gestalten. Über 30 begeisterte Kinder und einige kreative Eltern bastelten und malten mit viel Eifer schöne und farbige Buchzeichen. Insgesamt 150 Zeichen konnte Barbara Carnielli am Ende des Anlasses in der Bibliothek aufhängen. Wer sich nicht von seinem Buchzeichen trennen konnte, durfte es gleich mit nachhause nehmen. Die anderen Buchzeichen werden in die Bücher verteilt und stehen so allen Bibliotheks-Besuchern zur Ausleihe mit einem Buch zur Verfügung

Mit Biblio-Olympics war auch ein Lesewettbewerb verbunden. Es ging darum, das sportliche Lesen zu fördern und zu erfahren, wie viele Kilo Lesestoff die Schulkinder in drei Wochen verschlingen konnten. Am 3. Februar fand im Rahmen eines Schlussfestes die Rangverkündigung statt:

1674 Kinder hatten am Lesewettbewerb mitgemacht und gesamthaft 5120 kg Bücher gelesen.

Die Klassengewinner waren: Im 1. Rang die 4. Klasse (Knecht) aus Wettswil mit 296 kg Büchern; im 2. Rang die 5. Klasse (Spörri) aus Bonstetten mit 156 kg Büchern und im 3. Rang die 1./2. Klasse (Amgwerd/Wegmann) aus Rifferswil mit 105 kg Büchern!

Der Gewinnerklasse wird Frau Carnielli nach den Ferien den wohlverdienten Znüni in die Schule bringen.

Das Dorfblatt gratuliert allen Siegern ganz herzlich – besonders den Kindern unserer Schule!

Die olympische Flamme wurde gelöscht, das Lesefeuer wird jedoch weiterbrennen.

*Heinz Waldvogel und Christa Brunhart*

## Kamishibai

**Mittwoch, 7. März, 16 Uhr**

Die nächste Geschichte mit dem japanischen Koffertheater ist am **Mittwoch, 7. März, um 16 Uhr**. Sheila Lanz erzählt „Der schaurige Schusch“ von Charlotte Habersack, und freut sich auf viele kleine und grosse Zuschauerinnen und Zuschauer ab 4 Jahren.

## Israel- und Palästina-Abend

**Donnerstag, 22. März 19.30 Uhr**

**Marianne und Urs Moser**, Rifferswil, erzählen von ihrer Reise nach Palästina und Israel im letzten März, von einmalig schönen und auch bedrückenden Erlebnissen, von ihrer Suche nach Friedensinitiativen und vom Nativity Trail, der Wanderung von Nazareth nach Bethlehem (mit Bildern). Nachher besteht die Möglichkeit, bei einem Imbiss aus dem Nahen Osten untereinander und mit Marianne und Urs ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung an alle.

## Gartenzeit

Wer sich einen Garten anlegen oder sein Wissen in diesem Bereich auffrischen möchte, findet eine Auswahl an Gartenbüchern sowie die Zeitschrift „Mein schöner Garten“ in der Gemeindebibliothek. Wir nehmen auch gerne Anschaffungswünsche entgegen.

### Öffnungszeiten an Ostern

Am **Karsamstag, 31. März, bleibt die Bibliothek geschlossen!** Wir wünschen allen frohe Ostern!

*Das Bibliotheksteam*

## Schule

### Umzug Kindergarten und Tagesbetreuung



Mit dem Umzug des Kindergartens und der Tagesbetreuung vom Schulhaus 1843, resp. vom Obstgarten ins neu renovierte Schulhaus 1913 ist die Sanierung der Schulhäuser fast abgeschlossen.

Am Samstag, 3. Februar, wurde der Umzug in Angriff genommen. Zur Unterstützung des Schulteams beteiligten sich rund 20 Eltern mit Kindern an der Züglete. Kisten und Möbel wurden mit vereinten Kräften über den Schulhausplatz transportiert und an die richtigen Orte platziert. In etwas mehr als drei Stunden waren der alte Kindergarten und auch der Obstgarten schon leer.

Die Kindergartenlehrpersonen und der Leiter der Tagesbetreuung, René Baumgartner, konnten übers Wochenende ans Einrichten gehen. So konnte der Schulbetrieb am Montag wieder beginnen.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Eltern und die Kinder, ohne die wir das Ganze nicht so reibungslos geschafft hätten. Ein Dankeschön und auch ein Riesenkompliment an die Kindergartenlehrpersonen und an René Baumgartner. Sie haben Immenses geleistet.





Tagesbetreuung



Kindergarten

Das renovierte Schulhaus ist ein echtes Bijou geworden, in dem sich alle sehr wohlfühlen.

Heinz Waldvogel

## Elternrat der Schule

### Elternbildungsanlass

Montag, 26. März, 19.30 - 21 Uhr

Der Elternrat der Schule Rifferswil lädt alle Eltern und Bezugspersonen von Kindern im Alter zwischen 2 und 14 Jahren zum diesjährigen Elternbildungsanlass ein und freut sich über eine rege Teilnahme.

**Thema: «Aggression, Umgang mit einem wichtigen Gefühl»**

Referentin: Caroline Märki, Leiterin familiylab Schweiz

Datum: **MO, 26. März, 19.30 - 21 Uhr**

Ort: Neues Primarschulhaus

Anmeldung: E-Mail an [elternrat@schule-rifferswil.ch](mailto:elternrat@schule-rifferswil.ch) oder SMS an 079/247 11 66 (bis 20. März)

Andrea Elvedi

## Us eusem Dorf

### Boule spielen unter der Ulme

Mittwoch- oder Freitagnachmittag, von 15 bis ca. 18 Uhr



Bald ist wieder Saison zum Boule-Spielen für alle an der Tränkegasse. Folgende Tage stehen zur Auswahl:

**Mittwochnachmittag** oder **Freitagnachmittag**, jeweils von **15 bis ca. 18 Uhr** (jeweils wöchentlich oder 14täglich).

Interessentinnen und Interessenten teilen mir bitte mit, welche Daten für sie in Frage kämen. Wir können dann das Ganze ab April organisieren.

Email-Adresse: [heinz.waldvogel@gmx.ch](mailto:heinz.waldvogel@gmx.ch)  
Telefon 044 764 14 22, 076 615 10 16  
Ich freue mich auf rege Teilnahme!

Heinz Waldvogel

## Solarkocher-Workshop

Samstag, 14. April, 9 - 17 Uhr



### Einen eigenen Solarkocher bauen!

Zusammen mit dem Verein ADES führt die sommer holzwerkstatt gmbh in Rifferswil bereits zum 7. Mal einen Workshop durch. In einer Gruppe von ca. 8 Personen kann alleine, zusammen mit einem Kind oder einer anderen Person ein eigener Solarkocher hergestellt werden. Die einzelnen Teile sind vorgefertigt, damit in der gut ausgerüsteten Schreinerei und mit Hilfe der Fachleute der erfolgreiche Zusammenbau eines Kochers gewährleistet ist.

Der Workshop findet statt: **Samstag, 14. April 2018, 9-17 Uhr** in der Schreinerei der sommer holzwerkstatt an der Hauptkerstrasse 15 in Rifferswil.

Kosten: Fr. 30.- pro Person für Essen und Getränke (vor Ort zu bezahlen) sowie die Kosten des Bausatzes ab Fr. 470.00.

**Anmeldeschluss ist der 3. April.**

Interessierte finden detaillierte Informationen unter [www.adesolaire.org](http://www.adesolaire.org).

Dort sind auch genaue Angaben zu den Solarkocher-Bausätzen zu finden.

Wer lieber mündliche Informationen möchte, kommt in der sommer holzwerkstatt vorbei oder ruft an unter 044 764 17 77. Herzlich Willkommen zum Workshop!

Das Sommerholz-Team

## Fairtrade-Rosenaktion

Samstag, 10. März, 8.30 – 11.30 Uhr



Eine Rose macht Freude,

### viele Rosen machen sehr viel Freude.

An über 600 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz – auch in Rifferswil bieten am Samstag, 10. März 2018 rund 3'000 Freiwillige Rosen zum Kauf an, das Stück für fünf Franken.

Jeder Verkauf bereitet gleich dreifach Freude: Erstens, weil der Erlös Projekten von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein zu Gute kommt. Dieses Jahr werden unter anderem Bauernfamilien in Entwicklungsländern unterstützt, damit sie ihr traditionelles Saatgut weiterentwickeln können und nicht von der Saatgutindustrie abhängig werden. Zweitens, weil Max Havelaar-Rosen verkauft werden. Die Marke zeichnet mit ihrem Gütesiegel fair produzierte und gehandelte Produkte aus. Drittens, weil jede verschenkte Rose die Empfängerin oder den Empfänger glücklich macht.

Coop hat ermöglicht, dass die Blumen zum Selbstkostenpreis eingekauft werden können, und unterstützt dabei die Arbeit der drei Werke. Der Erlös der Rosenaktion fließt vollumfänglich in die Projektarbeit von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein.

### Rosenverkauf in Rifferswil:

Samstag, 10. März, 8.30 - 11.30 Uhr

Standort: Volg Rifferswil

**Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben!**

Anette Bodenhöfer

## Ref. Kirchengemeinden

### Frauenzeit – Frauenzmorge mit Vortrag

Samstag, 17. März, 8.30 bis 11 Uhr



Aus dem Alltagstrubel rauskommen, Zeit haben für sich, auf neue Gedanken kommen, mit anderen Frauen reden.

### Was gibt es hier – noch – zu lachen?

Humor in unserem Leben

Kleine Kinder lachen noch unbeschwert und häufig. Wir Erwachsenen haben oft nichts zu lachen. Ist uns der Humor verloren gegangen? Wie können wir ihn wiederfinden? Können wir Humor lernen? Viele Fragen!

Beim Frauenzmorge wird uns Gianni Assetti spannende und spassige Antworten und Tipps geben.

Humor ist eine Charakterstärke. Er entspringt einer Lebenshaltung, die stressreduzierend, menschlich und sympathisch ist. Humor bewegt nicht nur unsere Gedanken, sondern unser ganzes Wesen und sogar unser Umfeld.

Lassen wir uns überraschen und trauen uns zu lachen!

**Referent: Gianni Assetta** ist diplomierter Betriebsausbilder IAP. Er begleitet Menschen in den Bereichen Kommunikation, Führung und Entwicklung zum Nutzen ihrer persönlichen wie auch unternehmerischen Entfaltung.

Die Frauenzeit soll aber auch während des Frühstücks einen passenden Rahmen für gute Gespräche bieten.

**Samstag, 17. März 2018,**  
8.30 bis 11 Uhr

im kleinen Mühlesaal in Kappel  
Unkostenbeitrag Fr. 20.-  
Gratis-Kinderhüeti

**Anmeldung bis Donnerstag, 15. März**

Tel. 044 764 00 11, morgens: Mo, Di, Do, Fr oder [kathausen.sek@gmx.ch](mailto:kathausen.sek@gmx.ch)  
Anzahl Kinder und Alter bitte der kath. Pfarrei Hausen angeben.

Die Frauenzeit wird getragen von den Ref. Kirchengemeinden Hausen, Kappel, Rifferswil und der kath. Pfarrei Hausen.

## Ref. Kirche

### Fiire mit de Chline

Samstag, 10. März, 16 Uhr



### Der kleine Dachs und der ängstliche Maulwurf

Der kleine Dachs sitzt gemütlich beim Picknick und liest in seinem Lieblingsbuch. Da kommt die Maus mit einer langen Schnur angerannt. Dann findet der Dachs einen Korb und das Kaninchen ein riesengrosses Stück Stoff. Die Freunde haben Ideen, was sie daraus bauen möchten. Doch dann kommt ein Vogel und ruft sie zu einem Maulwurf, der ganz verängstigt auf einem Baum sitzt und ihre Hilfe braucht. Wie der Maulwurf auf den Baum kam und ob die Freunde ihm helfen können, erfahren zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chline.

### Passionszeit bis Ostern

Die 40 Tage vor Ostern werden Passionszeit genannt. Passion bedeutet Leiden oder Leidenschaft. An Karfreitag denken wir an das Leiden Jesu am Kreuz, in den Wochen davor an das Leiden in der Welt. Wir denken darüber nach, wie wir direkt oder indirekt dazu beitragen, dass Menschen leiden müssen, respektive, was wir tun könn(t)en, um Leiden zu mildern. Mit dem Motto «Werde Teil des Wandels! Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben» laden Brot für alle und Fastenopfer Sie, dich und mich dazu ein, uns gemeinsam für eine tiefgreifende Veränderung in der Welt einzusetzen. In der Kirche liegen Fastenkalender auf, im Volg kann das Brot zum Teilen gekauft werden, die **Rosenaktion ist am 10. März**, und der ökumenische Gottesdienst mit anschließendem Suppenzmittag findet am **11. März** in der kath. Kirche Hausen statt.

Der Karfreitagsgottesdienst wird traditionsgemäss vom Gesangsverein Rifferswil unter der Leitung von Andreas Fischer mitgestaltet, und an Ostern jubeln wir gemeinsam mit Therese von Büren (Orgel) und Hans Martin Ulbrich (Oboe) darüber, dass Gott selbst eingreift und den Tod besiegt. Und vielleicht fällt das Osterlachen dieses Jahr sogar etwas lauter aus: schliesslich ist Ostern – und dies ist kein Scherz – am 1. April.

### Rückblick Studienurlaub Pfarrerin

### Yvonne Schönholzer



Mit dem Studienurlaub liegt ein intensives halbes Jahr hinter mir. Ein Schwerpunkt war der Studiengang in Seelsorge, den ich begonnen habe. Den Sechswochenkurs in Clinical Pastoral Training (CPT) erlebte ich als grosse Herausforderung: Neben der Selbstreflexion und Theorieeinheiten gehört auch die Arbeit im Praxisfeld dazu. Ich arbeitete als Seelsorgerin im Spital und im Pflegeheim. Insbesondere die Begegnungen im Heim haben mich sehr bereichert und meinen Wunsch verstärkt, künftig mehr Zeit bei den Menschen zu verbringen und weniger Zeit für administrative Aufgaben aufzuwenden. Eine weitere intensive Kurswoche war diejenige über Palliative Care, in der ein Arzt, eine Pflegefachfrau, eine Juristin sowie ein Ethiker referierten, und in der wir uns Gedanken dazu machten, was unser Beitrag als Seelsorgende sein könnte. Auch an diesem Thema möchte ich gerne dranbleiben. Der Studiengang dauert voraussichtlich noch bis im September 2019.

Natürlich genoss ich auch die Ferienwochen, die ich mit meiner Familie in Australien verbringen durfte. Das Reisen in der vielseitigen und farbigen Landschaft war sehr inspirierend. Die Ferien waren gerahmt vom Pfarrmusical On Her Majesty's Service, bei dem wir – Pfarrpersonen aus dem ganzen Kanton – Motive aus dem Pfarralltag und James-Bond-Filmen miteinander verknüpften. Ich war überrascht darüber, was Laien mit professioneller Unterstützung zustande bringen, und bin gespannt, was ich daraus für „meinen Kampf des Guten über das Böse“ in meine Arbeit mitnehmen kann...

Natürlich genoss ich auch die Ferienwochen, die ich mit meiner Familie in Australien verbringen durfte. Das Reisen in der vielseitigen und farbigen Landschaft war sehr inspirierend.

Die Ferien waren gerahmt vom Pfarrmusical On Her Majesty's Service, bei dem wir – Pfarrpersonen aus dem ganzen Kanton – Motive aus dem Pfarralltag und James-Bond-Filmen miteinander verknüpften. Ich war überrascht darüber, was Laien mit professioneller Unterstützung zustande bringen, und bin gespannt, was ich daraus für „meinen Kampf des Guten über das Böse“ in meine Arbeit mitnehmen kann...

*Pfarrerin Yvonne Schönholzer*

## Kolumne von Kurt Graf



Wussten Sie, dass . . .

die ersten vier Rifferswiler Lehrer Schleipfer hiessen, im «Engel» wohnten und dort in ihrer Stube gegen die Sennengasse hin unterrichteten? Um 1625 begann Rudolf Schleipfer als Dorfschullehrer, 1650-1703 war es sein Sohn Jakob, dann ein Enkel namens Rudolf Schleipfer und 1726-1735 amtierte bereits der Urenkel Jakob Schleipfer! Allerdings weist der Name Schleipfer oder Schläpfer ursprünglich auf Waldarbeiter hin, welche gefällte Bäume «wegschleiften».

## Verein Kleinkinder

### Kinder-Flohmarkt und -börse

Samstag, 14. April, 10 bis 13 Uhr  
in der Engelscheune, 1. Stock



Kinder können ihre ausgedienten Spielsachen verkaufen/tauschen und Mamis/Papis Kinderartikel und Kleider (auch Grössen ab 104 sind sehr gefragt).

#### Kaffeestube mit feinen Kuchen!

Tischreservation bitte bis **5. April** an: Isabelle Vallini, Aktuarin Kleinkinderverein, 079 750 41 53 oder isabelle.aregger@bluemail.ch.

*Isabelle Vallini*

## Marktplatz

gesucht

### Hilfe für Reinigung

Für die Reinigung meiner Wohnung (Neubau) an der Jonenbachstrasse in Rifferswil suche ich 14-täglich für jeweils 3 Stunden (MO oder FR) eine freundliche Hilfe, (Stundenlohn Fr. 30), Telefon 079 770 71 72

## Wer hat Platz für mich?



Nachdem die **Zirkustänzerin** Unterschlupf in der Gemeindebibliothek gefunden hat, fühlt sich der **Zirkuslöwe** etwas allein in der Werkstatt.

Hätte jemand Lust und Platz, ihn für eine Weile zu beherbergen? Er ist sehr lieb und anhänglich und beißt bestimmt nicht, verträgt allerdings keinen Regen.

Melden Sie sich bei:  
Urs Moser  
Rifferswil  
044 764 14 66

## Impressionen Fastnachtsumzug

Sonntag, 18. Februar



## Gewinner us em Dorf

Verlosung  
Umfrage Dorfblatt

2 Gutscheine im Wert von je Fr. 50.- vom Restaurant Schwiizer Pöschkli Rifferswil, haben gewonnen:  
**Willi Zeller und Marcel Marchesi**



2 Gutscheine im Wert von je Fr. 50.- vom Volg Rifferswil, haben gewonnen:  
**Markus Trachsel und Franziska Suter**

Das Dorfblatt dankt für die Teilnahme und gratuliert der Gewinnerin und den Gewinnern herzlich.

Anzeige

Schweizerin, 66, NR, sucht auf 1. April 2018 einfache **2½–3½ Zimmerwohnung**, mit Balkon oder Sitzplatz, für Fr. 800 bis 1200, Nähe Rifferswil (Säuliamt). Sie erreichen mich unter **078 606 09 03**. Vielen Dank für Ihren Anruf !

## Impressum

**Herausgeber:**  
Gemeinde Rifferswil  
erscheint monatlich

**Redaktionsteam:**  
Heinz Waldvogel  
Christa Brunhart  
Sandra Mutti

**Redaktionsschluss:**  
April-Ausgabe **19. März 2018**

**Email-Adresse:**  
dorfblatt@rifferswil.ch

**Post-Adresse:**  
Redaktion Dorfblatt  
Tränkegasse 5, 8911 Rifferswil

## AGENDA

- FR** 2. **Weltgebetstag 2018**  
März Kath. Kirche Hausen
- SO** 4. **Abend-Gottesdienst mit Segnungen zum Krankensonntag**  
März 19.30 Uhr in der Kirche, Pfrn. Yvonne Schönholzer
- MI** 7. **«Kamishibai» Bildergeschichte** für kleine Zuhörer  
März in der Bibliothek um 16 Uhr (siehe Seite 8)
- DO** 8. **Grüngut-Abfuhr**  
März
- FR** 9. **Seniorenessen**  
März 12 Uhr in der Engelscheune
- SA** 10. **Fiire mit de Chliine** «Der kleine Dachs und der ängstliche Maulwurf», 16 Uhr in der Kirche (siehe Seite 10)  
**Fairtrade-Rosenaktion**, Ref. Kirche von 8.30 – 11.30 Uhr, beim Volg Rifferswil (siehe S. 9)  
Freiraum Rifferswil: **2. Flip-Flop Disco und Bar** mit DJ Bob Nero, ab 19.30 Uhr
- SO** 11. **Ökumenischer Gottesdienst** in kath. Kirche Hausen, 10 Uhr  
März u. a. mit Pfrn. Yvonne Schönholzer, anschl. Suppenzmittag
- DI** 13. **Forum Stammtisch**  
März 20.15 Uhr im Schwiizer Pöschkli
- MI** 14. **MUKI/VAKI-Treff**  
März 9 bis 11 Uhr in der Engelscheune, 1. Stock
- SA** 17. **Frauezmorge mit Vortrag**, Ref. Kirchengemeinden  
März 8.30 bis 11 Uhr im kleinen Mühlesaal in Kappel (s. S. 10)  
**Flohmarkt z.G. von Bibliothek**, organisiert vom Forum 10 bis 16 Uhr auf dem Dorfplatz (siehe Seite 1)
- DI** 20. **Café Philo Gruppe Jungseniorinnen und -Senioren**  
März phil. Diskussion «Freiheit», 14.30 – 16.30 Uhr in Bibliothek
- DO** 22. **Vortrag Palästina** von Marianne und Urs Moser  
März in der Bibliothek 19.30 Uhr (siehe Seite 8)  
**Grüngut-Abfuhr**
- FR** 23. **Kino i de Schüür:** Tragikomödie «Gilbert Grape – Irgendwo in Iowa», 20 Uhr in der Engelscheune (siehe Seite 1)  
**Sperrgut-Entsorgung**
- SA** 24. **Kino i de Schüür** Familienkino 17 Uhr «S' chline Gspängst» und 20 Uhr «Chocolat – Ein kleiner Biss genügt» (s. S. 1)  
**Altmittel- und Elektrogeräte-Entsorgung**
- SO** 25. **Gottesdienst zum Palmsonntag**, 9.30 Uhr  
März Pfr. Kurt Liengme
- MO** 26. **Kolibri**  
März 15.45 Uhr im «Engel» (Pfarrhausstrasse 4)  
**Elternbildungsanlass** Thema: Aggression 19.30 - 21 Uhr im neuen Primarschulhaus (siehe Seite 9)
- DO** 29. **Dorf-Jass für alle**  
März 14.30 bis ca. 17 Uhr im Schwiizer Pöschkli
- FR** 30. Kath. Kirche: **Familienkreuzweg nach Rifferswil** 10 Uhr, Feier in Kirche Rifferswil 11.30 Uhr, anschl. Verpflegung  
**Gottesdienst mit Abendmahl**, 9.30 Uhr, Pfrn. Y. Schönholzer
- SO** 1. **Ostermorgenfeier Kappel**, 5.30 Uhr, Pfrn. E. Wyss-Jenni, u.a.  
**Gottesdienst mit Abendmahl**, 10 Uhr, Pfrn. Y. Schönholzer